

## **Schwerpunkte des Seminars**      *Ingendahl, Sprachreflexion WS 2003/04*

(Grundlage: W. Ingendahl, Sprachreflexion statt Grammatik, Tübingen 1999)

1. Die Notlage um die Sprachreflexion durch den „Grammatikunterricht“
2. „Reflexion“ (Ingendahl, Sprachreflexion S. 49 – 57)
3. Reflektierend erzeugen wir unser Bewusstsein (ebd. S. 28 – 33)
4. Der Umfang des Begriffes „Sprachreflexion“ (Skript)
5. Reflektieren lernen
6. Sprachreflexion im Deutschunterricht:
  - a) alltagspraktische Sprachreflexion (ebd. S. 67 – 70)
  - b) theoretische Sprachreflexion (ebd. 134 – 141)
  - c) ästhetische Sprachreflexion (ebd. S. 180 – 187)
  - d) ethisch – politische Sprachreflexion (ebd. S. 214 – 219)

***Die Schwerpunkte, die durch Literaturangaben ergänzt sind, können durch Kurzreferate von Einzelnen oder Partnergruppen vorbereitet werden (Lohn: qualifiz. Studiennachweis)***

***Weitere interessante Literatur für zusätzliche Kurzreferate (10 Min. mit Handout):***

Mitschriften aus 4 „üblichen“ Grammatikstunden (bei mir zu erhalten)

K. Abels, Methoden des Grammatikunterrichts in Geschichte und Gegenwart, in: OBST 40, 1989, S.9-24

H.D. Erlinger, Begründungszusammenhänge für Reflexion über Sprache, in: T. Diegritz (Hg.), Diskussion Grammatikunterricht, München 1980, S. 284-308.

U.Maas, Wider einen Grammatikunterricht des schlechten Gewissens, in: ebd. S. 174-201.

W. Ingendahl, Was wird aus der Sprachreflexion, wenn wir Ergebnisse der Hirnforschung ernstnehmen?, in: Wirkendes Wort 3, 1994, S. 513-536.

H.Ivo/ E.Neuland, Grammatisches Wissen. Skizze einer empirischen Untersuchung über Art, Umfang und Verteilung grammatischen Wissens (in der Bundesrepublik), in: Diskussion Deutsch 1991, S. 437 – 493.

T. Diegritz, Wohin steuert die Grammatikdidaktik?, in: Der Deutschunterricht 4/1996, S. 87–95.

Falkenberg, G., Glaubwürdigkeit, in: G. Stötzel (Hg.), Germanistik - Forschungsgegenstand und Perspektiven, Berlin/New York 1985, S.366-379.

H. Sitta, Wortarten, Basisartikel in: Praxis Deutsch Heft 77, 1986.

B. Spies, Die Aneignung von grammatischem Wissen bei Primarstufenschülern (am beispiel Wortarten), in: OBST 40, 1989, S. 75 – 86.

P.Eisenberg/ W. Menzel, Grammatik-Werkstatt, in: Praxis Deutsch 129, 1995, S. 14 – 23. (Vorsicht! Dieses Beispiel für Schwachsinn, wie er Lehrern um die Ohren gehauen wird, ist sehr kritisch zu lesen!)

L.+H. Gleitman/E.F. Shipley, The emergence of the child as grammarian, in: Cognition 1/1972, S. 137– 164.

Ray Jackendoff, Patterns in the Mind, 1993.

oder selbst gefundene Literatur!

***Schriftliche Hausarbeiten (für Leistungsnachweise in A oder C) können von diesen oder anderen Seminarthemen ausgehen, müssen im spez. Thema selbst formuliert und auf Literatur bezogen werden. Bitte in meinen Sprechstunden absprechen.***